

NEWSLETTER

Neues von re:vision

- Zu unserem neuen **Licht&Schatten** Handbuch erstellen wir gerade **Begleithefte in arabischer, französischer, russischer und englischer Sprache**. Wir möchten somit möglichst vielen Teilnehmenden eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen der sozialen Gruppenarbeit ermöglichen. Schreiben Sie uns einfach, falls Sie Übersetzungen in diesen Sprachen benötigen. Wir schicken sie Ihnen gerne zu.

- Unsere **neue Begleitbroschüre "Sensibilisierung für Radikalisierungstendenzen"** ist frisch aus dem Druck. Sie kann ab sofort kostenlos bei uns bestellt werden. Wir empfehlen allen, die sich intensiver mit diesem Thema beschäftigen möchten, die Teilnahme an unserer Fortbildung "Sensibilisierung für Radikalisierung".

- Wir haben unser **Seminarangebot erweitert!** Folgende Fortbildungen bieten wir für verschiedene Bereiche der Justiz NRW an: "Sensibilisierung für rassistische Phänomene sowie Handlungsempfehlungen", "Diversitätssensibles Handeln", "Sensibilisierung für Radikalisierungstendenzen" und "Train-the-Trainer zur sozialen Gruppenarbeit" als Angebot vor Ort. Schreiben Sie uns bei Interesse einfach eine E-Mail.

- In der JVA Bochum konnten wir kürzlich einen weiteren Durchlauf unseres Projekts **Licht&Schatten** erfolgreich abschließen. Im November



Die Handreichung dient als Begleitbroschüre für unsere Fortbildungsangebote zum Themenbereich Radikalisierung. Es bietet einführende Informationen zu Fragen wie: Wieso schließen sich Menschen extremistischen Gruppen an? Wie können Radikalisierungstendenzen erkannt werden? Welche Beratungsangebote gibt es für Fachkräfte in NRW?

haben wir einen neuen Durchlauf von **Licht&Schatten** in der JVA Bochum gestartet. Wir freuen uns sehr über das rege Interesse der neuen Teilnehmenden!

- Im November haben wir eine 3-tägige **Multiplikator*innen Fortbildung "Train-the Trainer" zur soziale Gruppenarbeit** in der JVA Werl durchgeführt.

- Zudem konnten wir im Oktober und November das Seminar **"Diversitätssensibles handeln"** für Bewährungshelfer*innen aus NRW als Online-Fortbildung anbieten. Es hat

uns sehr gefreut, dass trotz des digitalen Formats interessante Diskussionen und ein fruchtbarer Austausch möglich waren.

Wie immer können Sie uns bei Fragen oder Anregungen per E-Mail oder Telefon erreichen. Gerne senden wir Ihnen auch weitere Exemplare unserer Broschüren und Handbücher.

Das Team von **re:vision** wünscht Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



1 Tag - 3 Gotteshäuser

Das Verständnis für die Religionen fördern. Dies ist das Ziel eines neuen Vorhabens im offenen Vollzug der JVA Bielefeld-Senne. Eine Gruppe von 14 jungen Männern besuchten an einem Tag eine Kirche, eine Moschee und eine Synagoge. Insbesondere der Besuch und die Begegnungen im jüdischen Gotteshaus zeigte Wirkung.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/junge-haeftlinge-synagoge-moschee-kirche-100.html>

Digitales Archiv zu Sinti und Roma Kunst

Sinti*zze und Rom*nja haben einen beträchtlichen Beitrag zur europäischen Kulturgeschichte geleistet. Oftmals wird dies aber nicht wahrgenommen. Das preisgekrönte digitale Archiv Rom-Archive will diese Wissenslücke schließen. Die Internetseite birgt eine Fülle von Texten, Bildern, Videos zu u.a. Film, bildende Kunst, Literatur und Musik.

<https://www.romarchive.eu/de/>

„Freiheit“ auf den Gefängnismauern

Um der aktuellen Corona-Tristesse etwas positives entgegenzusetzen, hat die JVA Adelsheim sich ein kreatives Projekt ausgedacht. Professionelle Graffiti-Künstler und Pädagog*innen der JVA haben Jugendliche dabei begleitet, mit Spraydosen künstlerisch aktiv zu werden. Das Ergebnis ist beeindruckend: Nun steht das Sehnsuchtsort der inhaftierten Menschen auf einer Mauer innerhalb der JVA.

<https://jva-adelsheim.justiz-bw.de/pb/.Lde/9163483/?LISTPAGE=3619149>

Suizidpräventionspreis für den Thüringer Justizvollzug

Stärkung des psychologischen Dienstes, umfassende und individuelle Diagnoseverfahren, interdisziplinäre Behandlungsteams, fremdsprachige Angebote und bauliche Anpassungen. Mit diesen und weiteren Maßnahmen möchte der Thüringer Justizvollzug die Wirkung ihrer Suizidprävention stärken. Dieses Konzept wurde nun mit dem Suizidpräventionspreis ausgezeichnet.

<https://justiz.thueringen.de/aktuelles/medieninformationen/detailseite/37-2021>

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



60 Jahre Almanya

In diesem Jahr jährt sich das Anwerbeabkommen mit der Türkei zum 60. Mal. Eine Online-Ausstellung beleuchtet nun, wie aus "Gastarbeitern" Bürger*innen dieses Landes wurden. Wie haben Menschen mit familiärer oder eigener Migrationsgeschichte diese Zeit erlebt? Statements, Bildergalerien und Interviews geben einen vielfältigen Einblick auf diese Frage. Die Ausstellung wurde vom DOMID (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland) erstellt und kann online eingesehen werden.

<https://domid.org/news/60jahre-almanya/>

Sozialexperiment in der JVA Castrop-Rauxel

Rund 20 inhaftierte Menschen stehen am Mittelkreis eines Fußballfeldes. Sie nehmen Teil an einem Sozialexperiment, in dem sie sich mit Fragen zu ihrer Biographie auseinandersetzen. Ein Pro7 Kamerteam hat den Leiter des Experiments, Maximilian Pollux, in die JVA Castrop-Rauxel begleitet.

<https://www.youtube.com/watch?v=s552uEtGhT4>

Fragen oder Anregungen?

Schreiben Sie uns unter:
revision@ifak-bochum.de

Wir nehmen Ihre Fragen vertraulich auf und beantworten sie nach Möglichkeit in unserer nächsten Ausgabe des Newsletters.

IMPRESSUM

Projekt **re:vision** (IFAK e.V.)
Kortumstraße 106-108
D-44787 Bochum

[Website](#)

[Email](#)

Telefon: 0234 – 89 36 22 08

